



HÖCHSTER
BILDUNGS-
SCHUPPEN

Verein für Kultur, Politik und Berufsbildung Höchst e. V.



Bildungsurlaub
2020

Jahresübersicht 2020

14.3.–28.3. Costa Rica

1.699 Euro Natur – Ökologie – Politik
zzgl. Flug

17.5.–23.5. Ökologie des Wattenmeers

495 Euro Schutzstation Wattenmeer auf der Hallig Langeneß

13.6.–20.6. Languedoc

565 Euro Ökologie einer Landschaft

15.6.–19.6. Die Metropol-Region Frankfurt und ihre Naturflächen

195 Euro Natur in Frankfurt

27.6.–4.7. Die Ardèche

495 Euro Ökologie einer Landschaft

4.7.–11.7. Ökologie der Alpen

435 Euro Kleinwalsertal

9.8.–14.8. Das Werratal und die „Hessische Schweiz“

465 Euro Ökologie einer vergessenen Landschaft

10.8.–14.8. Fahrradverkehr in Frankfurt

195 Euro Alternative Planungsideen sind gefragt!

16.8.–21.8. Der Kellerwald

425 Euro Hessens erster Nationalpark

23.8.–28.8. Die Wetterau

425 Euro Wandel einer Landschaft

5.9.–12.9. Languedoc

565 Euro Ökologie einer Landschaft

13.9.–19.9. Urwald am Rhein

455 Euro Der Taubergießen

21.9.–25.9. Die Wende in der Landwirtschaft ???

195 Euro Biohöfe rund um Frankfurt

2.11.–6.11. Energien der Zukunft

195 Euro Energieversorgung in Frankfurt

13.2.–27.2.2021 Costa Rica

1.849 Euro Natur – Ökologie – Politik
zzgl. Flug

In eigener Sache

Höchster Bildungsschuppen – der Name stammt ganz offensichtlich noch aus einer anderen Zeit. Heute würde ein vergleichbares Projekt sicherlich „Institut für ...“ oder „Bildungswerk“ oder ähnlich bedeutungsvoll genannt werden. Trotzdem bleiben wir auch nach 30 Jahren bei diesem Namen, der auch Programm ist. Klein, individuell und auf das Individuum eingehend sind unsere Kurse und sollen es auch in Zeiten knapper werdender öffentlicher Gelder bleiben.

Unsere Bildungsurlaube gehen über die rein intellektuelle Auseinandersetzung mit einem politischen Thema hinaus. Wir legen großen Wert auf die Gestaltung des Gruppenprozesses. Deshalb ist bei den meisten Bildungsurlauben eine Vorbesprechung vorgesehen, auf der letzte organisatorische Absprachen getroffen werden und sich die Teilnehmer schon kennenlernen können.

Alle unsere Bildungsurlaube veranstalten wir in Absprache oder in Zusammenarbeit mit Naturschutzgruppen, sozialen Projekten oder politischen Gruppen vor Ort.

Mit einem Prämiegutschein ermäßigt sich die reine Seminargebühr um 50 %. Die Bildungsprämie wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfond der Europäischen Union gefördert. Nähere Informationen finden Sie unter: **www.bildungspraemie.info**

Als kleiner Verein können wir das Büro nicht durchgehend besetzt halten. Am besten erreichen Sie uns Di. und Do., 15.00 bis 17.00 Uhr. Auf jeden Fall ist der Anrufbeantworter geschaltet und wir rufen zurück.

Höchster Bildungsschuppen Bildungsurlaube

Kleine Gasse 28, 61130 Nidderau

Tel.: 069 30065742

info@bu-bildungsschuppen.de

www.bu-bildungsschuppen.de

Taunus Sparkasse
IBAN: DE92 5125 0000 0000 3382 73
BIC: HELADEF1TSK



EUROPÄISCHE UNION



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Teamer



Andreas Träger

Andi ist Grafik-Designer und im Vorstand eines kleinen erlebnispädagogischen Vereins in Nordhessen. Dort ist er als Kanulehrer und Referent u. a. für das Jugendbildungswerk des Landkreises tätig.



Conny Baade

Conny ist Historikerin und Sprachlehrerin. Sie lebt in der Nähe von Montpellier und leitet den Deutsch-Französischen Kulturverein Horizons.



Christian Petty

Christian ist Agroforestier und verantwortlich für das Naturschutzgebiet Ranquas in den Cevennen. Nach den Auseinandersetzungen um das AKW Wyhl ist er nach Frankreich ausgewandert.



Eva Garbode

Eva studiert Geowissenschaften an der Goethe-Universität in Frankfurt und lebt in Ostholstein.



Frank Doyé

Frank ist Sprachlehrer und Politikwissenschaftler, hat CULTOURICA gegründet und lebt einen großen Teil des Jahres in Costa Rica.



Horst Schäfer

Horst engagiert sich seit Jahren im Umweltbereich, namentlich gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens. Seit zehn Jahren liegt sein Hauptaugenmerk auf der Konzeption von Bildungsurlauben.



Hugo Rohde

Hugo ist Weiterbildungslehrer, hat Biologie und Politikwissenschaft studiert und ist beim Bildungsschuppen für die Bildungsurlaube verantwortlich.



Ilse Weißert

Ilse hat viele Jahre im Bildungsschuppen Deutsch und Gesellschaftslehre unterrichtet. Sie ist TZT®-Leiterin und Psychoanalytische Pädagogin.



Susanne Honnef

Susanne war lange Zeit Artenschutzreferentin beim WWF Deutschland und für die Pandaprojekte des WWF in China verantwortlich. Heute arbeitet sie an der Uni Frankfurt.



Thomas Schlimme

Thomas ist Biobauer in Frankfurt und Mitglied im Ortsbeirat.



Volker Nagel

Volker ist Ranger im Kellerwald Nationalpark und Biolandwirt.

Costa Rica

Natur – Ökologie – Politik



Die Vielfalt der tropischen Lebensräume und deren Bedrohung stehen im Mittelpunkt unserer Reisen nach Costa Rica. Die Durchsetzbarkeit und Akzeptanz von Schutzkonzepten sind abhängig von der sozialen Realität dieses Schwellenlandes. Das Programm der Veranstaltungen wurde in Zusammenarbeit mit Tropica Verde erarbeitet.

Es werden ausgewählte Nationalparks, biologische Projekte und Schutzgebiete besucht. Auf dem Programm stehen unter anderem der Nationalpark Irazu, das Zentraltal, die Nebelwaldregion Monteverde, das Naturschutzgebiet Ostional an der Pazifikküste und das Regenwaldprojekt Monte Alto. Ausgangspunkt ist die Sprachschule und Pension El Marañon unserer Kollegen in der Nähe von San José, die diese Seminare auch leiten.

Für diese Veranstaltung können Sie ein ausführliches Informationsheft anfordern. Darüber hinaus werden von uns Verlängerungswochen angeboten.

Termine 13.2.–27.2.2021

Ort San José und andere, Costa Rica

Gebühr 1.849 Euro zzgl. Flug bzw. 2.350 Euro inkl. Verlängerungswoche zzgl. Flug., inkl. Flugkompensation in Form einer Jahresmitgliedschaft bei TROPICA VERDE.

Leistungen DZ/HP, alle Transfers ab Veranstaltungsbeginn, Exkursionen und Eintritte in die Nationalparks, deutschsprachige Kursleitung, Reisepreissicherungsschein, Seminarunterlagen, Vorbesprechung

(Falls sich kein gleichgeschlechtlicher Mitreisender findet, wird leider der EZ-Zuschlag fällig)

Ökologie des Wattenmeers

Schutzstation Wattenmeer auf der Hallig Langeneß



Das Wattenmeer an der deutschen und holländischen Küste ist ein auf der Welt einzigartiger Lebensraum mit komplexen ökologischen Zusammenhängen. Es ist eines der größten europäischen Urlaubsgebiete und gleichzeitig eine der Müllkippen Europas. Die Hallig Langeneß ist Biosphärenreservat und liegt mitten im Nationalpark. Sie ist nicht eingedeicht und hat kaum Tagestourismus. In der Schutzstation Wattenmeer können Gruppen bis zu 16 Personen übernachten und am Leben der Schutzstation teilhaben.

Auf von Experten geführten Wattexkursionen und Fahrradexkursionen auf der Hallig lernen wir die Lebenszusammenhänge im Wattenmeer näher kennen. Wir analysieren die Interessenskonflikte in dieser Region und versuchen die politischen Konzepte zur Nutzung und zum Schutz des Wattenmeers zu bewerten.

Die Teilnehmer übernachten in der Schutzstation in Mehrbettzimmern. Die Schutzstation ist ein Selbstversorgerhaus und der Gruppe steht eine eigene, komplett eingerichtete Küche zur Verfügung.

Wir werden die Fahrräder die ganze Woche zur Verfügung haben.

Termine 17.5.–23.5.2020

Ort Schutzstation auf der Hallig Langeneß

Gebühr 495 Euro

Leistungen 6 Übernachtungen auf der Schutzstation, Anreise mit ICE ab Frankfurt am Main, Überfahrt auf die Hallig ab Husum, Fahrradmieta, Seminarleitung und Material, Führungen und Exkursionen, Versicherungen, Reisepreissicherungsschein, Vorbesprechung

Languedoc

Ökologie einer Landschaft



In dem phantastischen Licht Südfrankreichs durchstreifen wir die überraschend vielfältigen Landschafts- und Vegetationstypen des Languedoc. Unter anderem besuchen wir das Ranquas, ein von unseren Partnern geschaffenes Naturschutzgebiet im Sérannegebirge am Rande der Cévennen. Es ist Zufluchtsort seltener Tier- und Pflanzenarten und Durchzugspassage für den Vogelflug. Wir stellen es mit seinen Waldbau- und Biotopmaßnahmen als eine Möglichkeit zukünftigen Landschaftsschutzes vor.

Mit Experten vor Ort untersuchen wir die aktuellen Tendenzen der ökonomischen und demographischen Strukturen in der Region und betrachten Probleme der europäischen Umweltpolitik, besonders der Wasserversorgung. Unterschiedliche Umweltpolitik und unterschiedliches Verhalten, wie z. B. bei der Jagd, werden als Niederschlag der jeweiligen Geschichte bei der Herausbildung der beiden Nationalstaaten verständlich und führen zu Überlegungen, welche Faktoren bei einer europäischen Umweltpolitik zu berücksichtigen sind.

Untergebracht und versorgt werden wir in einem kleinen Seminarhaus in St. Jean im Buègestal, einem kleinen Seitental der Hérault Schluchten. Auf Grund der sehr großen Nachfrage in den letzten Jahren bieten wir in diesem Jahr zwei Termine an.

- Termine** 13.6.–20.6.2020, 5.9.–12.9.2020
Ort St. Jean de Buèges
Gebühr 565 Euro
Leistungen 7 Übernachtungen im DZ mit Etageduschen (gegen Aufpreis sind EZ und DZ mit eigenem Bad erhältlich), französische Vollpension, Exkursionen, Seminarleitung, Seminarmaterial, Versicherungen, Reisepreissicherungsschein, Vorbesprechung

Die Metropol-Region Frankfurt und ihre Naturflächen

Natur in Frankfurt



Das Rhein-Main-Gebiet ist eine der am schnellsten wachsenden Metropol-Regionen in Deutschland. Wohngebiete, Verkehrsflächen und Gewerbegebiete dehnen sich politisch gewollt aus. Notwendige Naturflächen werden dem angeblich alternativlosen Wirtschaftswachstum der Region geopfert. Dabei droht die Lebensqualität der Stadtbewohner auf der Strecke zu bleiben.

Daneben werden Reste ehemaliger Naturflächen unter Naturschutz gestellt, gehegt und gepflegt und teilweise für die Öffentlichkeit gesperrt. Aber Frankfurt hat auch traditionell gewachsene Grüngürtel, Volksparks und Naherholungsgebiete. Außerdem gelten unter Ökologen die Stadtränder als extrem artenreiche Biotope.

In diesem Bildungsurlaub werden wir Juwelen städtischer Naturlandschaften aufsuchen, auf den innerstädtischen Grünflächen unterwegs sein, Brachflächen am Stadtrand und in den städtischen Naturschutzgebieten untersuchen, nachschauen, welche Grünflächen und Naturflächen in und um Frankfurt noch vorhanden sind, überprüfen, wie diese von der Bevölkerung genutzt werden können, beleuchten, welche Schutzstrategien für diese Flächen existieren, und diskutieren, wie diese Schutzstrategien umgesetzt bzw. erweitert werden können.

Termine 15.6.–19.6.2020

Ort Frankfurt

Gebühr 195 Euro

Leistungen Exkursionen, Versicherungen, Seminarleitung, Seminarmaterial

Die Ardèche

Ökologie einer Landschaft



Die Ardèche hat in Südfrankreich einen 25 Kilometer langen Canyon tief in das sie umgebende Gestein eingeschnitten und bizarre Schluchten geformt. Der Canyon ist Naturschutzgebiet, als Paddelstrecke für Kanus und Kajaks weltweit berühmt und touristisch erschlossen.

Auf geführten Exkursionen mit dem Kajak und zu Fuß befassen wir uns hauptsächlich mit umweltpolitischen Fragestellungen, insbesondere mit der europäischen Gewässerpolitik. Daneben beschäftigen wir uns mit der Bedeutung des Tourismus für diese Region und der Durchsetzbarkeit von Schutzkonzepten in Abhängigkeit von der sozialen und politischen Realität vor Ort.

Wir nehmen für alle Teilnehmer gute Kajakrüstungen mit. Vor Beginn des eigentlichen Bildungsurlaubs führen wir Sie an einer Stelle ohne Strömung ins Kajakfahren ein. Wir übernachten auf einem ruhigen Zeltplatz direkt am Flussufer. Kochen werden wir gemeinsam, aber auch in den Restaurants der Umgebung essen gehen. Unser großes Aufenthaltszelt dient als Seminarraum und Feldlabor.

Termine 27.6.–4.7.2020

Ort Les Trois Eaux, Vallon

Gebühr 495 Euro

Leistungen Zeltplatzgebühr, Exkursionen, Seminarleitung, Seminarmaterial, Kajakmiete, Versicherungen, Reisepreisversicherungsschein, Vorbesprechung

Ökologie der Alpen

Kleinwalsertal



Die Alpen sind gemeinsam mit dem Wattenmeer eine der letzten zusammenhängenden Regionen, die Rückzugsgebiete für seltene Tiere und Pflanzen bieten. Große Bereiche der Alpen sind inzwischen unter Schutz gestellt. Immer mehr leiden die Alpen aber unter Zersiedlung, touristischer Übernutzung, dem Transitverkehr und in einigen Regionen unter starkem Bevölkerungsrückgang.

Auf Exkursionen und in Gesprächen mit Experten vor Ort erkunden wir diesen Lebensraum. Wir lernen die Tier- und Pflanzenwelt der Alpen kennen und setzen uns mit den Problemen der Region auseinander.

Wir übernachten in einem einfachen und rustikalen Selbstversorgerhaus in Hirschegg. Hier besteht die Möglichkeit, gemeinsam zu kochen oder im Dorf essen zu gehen.

- Termine** 4.7.–11.7.2020
- Ort** Hirschegg im Kleinwalsertal
- Gebühr** 435 Euro
- Leistungen** 7 Übernachtungen im Selbstversorgerhaus, Anreise ab Frankfurt am Main mit der Bahn, Exkursionen, Seminarmaterial, Versicherungen, Reisepreissicherungsschein

Das Werratal und die „Hessische Schweiz“

Ökologie einer vergessenen Landschaft



Die „Hessische Schweiz“ gehört zu einem durchgehend bewaldeten Muschelkalk-Höhenzug. Sie ist eines der größten Bergsturzgebiete Deutschlands und wird nach Süden hin durch das weitläufige Werratal abgegrenzt.

Die Abgeschiedenheit (bedingt durch die ehemalige innerdeutsche Grenze), karge Böden, Naturschutz und das Nichteingreifen des Menschen führten in dieser Mittelgebirgslandschaft zur Erhaltung und in zunehmendem Maß zur Neuansiedlung von reichhaltiger und besonderer Flora und Fauna.

Aber auch die durch jahrelangen Kiesabbau entstandenen zahlreichen Seen im Werratal entwickelten sich durch gezielte Rekultivierungsmaßnahmen zu wertvollen neuen Lebensräumen für viele schützenswerte Pflanzen und Tiere.

Zu Fuß und mit dem Kanadier werden wir verschiedene Schutzgebiete und Renaturierungsprojekte wie „Auenverbund Werra“, „Grünes Band“ oder „Jestädter Weinberg“ erkunden. Über die Akzeptanz und die langfristige Durchsetzbarkeit solcher Naturschutzbemühungen sowie über die Interessenkonflikte und das politische Handeln in der Region werden wir vor Ort diskutieren.

Untergebracht sind wir in einem Naturfreundehaus mit Mehrbettzimmern. Dort haben wir die Möglichkeit, uns selbst zu versorgen und gemeinsam zu kochen oder in der örtlichen Gastronomie essen zu gehen.

- Termin** 9.8.–14.8.2020
- Ort** Meinhard-Neuerode (Eschwege)
- Gebühr** 465 Euro
- Leistungen** 5 Übernachtungen, Seminarleitung, Seminar material, Exkursionen, Kanumiete, Versicherungen, Reisepreisversicherungsschein, Vorbesprechung

Fahrradverkehr in Frankfurt

Alternative Planungsideen sind gefragt!



Auf Frankfurts Straßen tobt der alltägliche Kampf um Platz und Raum. An den Straßenrand gedrängt gibt es für den Radverkehr häufig kein sicheres Vorankommen. So dient sehr oft der Gehweg als einzige Alternative. Aber selbst Fahrradwege können ins Abseits führen, enden sie mitunter unvermittelt auf der Autospur oder doch wieder auf dem Bürgersteig.

Die gängige Form, den städtischen Verkehr zu organisieren, habe keine Zukunft, schrieben Verkehrswissenschaftler – sie fanden jedoch kaum Beachtung. Erst die Debatte über die städtische Belastung durch Feinstaub und Stickoxide hinterließ langsam Spuren im Bewusstsein der politisch Verantwortlichen.

Frankfurt will nach Beschluss des Magistrats in den nächsten vier Jahren 45 Kilometer Radwege erneuern oder bauen, manchmal auch zu Lasten des mobilen Individualverkehrs. Das sind neue Töne.

Wir werden in der Woche Umweltinitiativen, das Verkehrsdezernat und andere Akteure in Frankfurt besuchen und diese Ankündigungen überprüfen. Die Wege werden wir je nach Zeitplan und persönlichen Möglichkeiten mit dem Fahrrad oder mit dem ÖPNV zurücklegen.

Termin 10.8.–14.8.2020

Ort Frankfurt

Gebühr 195 Euro

Leistungen Exkursionen, Versicherungen, Seminarleitung, Seminarmaterial

Im Reich der Wildkatze

Der Kellerwald – Hessens erster Nationalpark



Am Südrand des Edersees erstreckt sich einer der schönsten Buchenwälder Europas. Er ist seit 2004 Hessens erster Nationalpark. Dieses Gebiet ist von Straßen wenig berührt und bisher touristisch kaum erschlossen. Es war eine „schwere Geburt“ bis zur Gründung des Nationalparks. Erhebliche Widerstände der Bevölkerung mussten überwunden werden. Inzwischen ist der Kellerwald sogar von der UNESCO als Weltnaturerbe anerkannt.

In Gesprächen und auf Exkursionen werden wir mit Beteiligten vor Ort überprüfen, ob sich der erste und einzige hessische Nationalpark etabliert hat. Wir setzen uns mit der Frage auseinander, wie es zum Sinneswandel in der Bevölkerung kam und eruieren, welche Vor- und Nachteile dieser Nationalpark für die Menschen vor Ort hat. Unterwegs sind wir mit einem Nationalparkranger, wir besuchen die Infozentren und erkunden die Strukturen der Besucherlenkung.

Untergebracht sind wir in Doppelzimmern in zwei kleinen Ferienhäusern am Rande von Frankenu, unmittelbar an der Grenze zum Nationalpark, wo wir uns selbst verpflegen werden. Wir werden oft zu Fuß unterwegs sein, entsprechende Ausrüstung ist sinnvoll. Wer möchte, kann ein eigenes Fahrrad mitbringen, für das sich in der Woche sicher eine Verwendungsmöglichkeit finden wird.

- Termine** 16.8.–21.8.2020
- Ort** Frankenu
- Gebühr** 425 Euro
- Leistungen** 5 Übernachtungen in Doppelzimmern (EZ gegen Aufpreis erhältlich), Exkursionen, Seminarleitung, Seminarmaterial, Versicherungen, Reisepreissicherungsschein

Die Wetterau

Wandel einer Landschaft



Die Wetterau ist eine der ältesten Kulturlandschaften Deutschlands. Ausgedehnte Buchen-Mischwälder, sanfte Hügel mit Streuobstwiesen, verwunschene Täler mit weitläufigen Flussauen, offene Felder und Wiesen sowie traditionelle Hutungen prägen das abwechslungsreiche Bild dieser Landschaft. Am Nordrand der Wetterau erkunden wir zu Fuß und mit Fahrrädern die Feuchtwiesengebiete des „Auenverbundes Wetterau“ und die Mager- und Trockenrasenhabitats der „Wetterauer Hutungen“. Sie sind Teil des europäischen Schutzgebietennetzes „Natura 2000“ und erfolgreiche „LIFE+“-Projekte.

Bei Fachleuten, Naturschutz- und Interessengruppen informieren wir uns über die Durchsetzbarkeit solcher Naturschutz- und Renaturierungsprojekte. Wir befassen uns mit den Interessenkonflikten vor Ort, mit dem Erhalt, der Pflege und der Entwicklung dieser Gebiete sowie deren langfristiger Sicherung. Welche möglichen positiven Auswirkungen dies auf die Infrastruktur und die regionale Wirtschaft haben kann, werden wir erfahren.

Untergebracht sind wir in einem „Schäferwagendorf“ auf einer alten Streuobstwiese. Die Schäferwagen sind nach historischem Vorbild in Holzbauweise gebaut und bieten Platz für 2 bis 3 Personen. Wir haben die Möglichkeit, uns selbst zu versorgen und gemeinsam zu kochen oder in der örtlichen Gastronomie essen zu gehen.

Termine	23.8.–28.8.2020
Ort	Hungen-Nonnenroth
Gebühr	425 Euro
Leistungen	5 Übernachtungen im Schäferwagen, Seminarleitung, Seminar material, Exkursionen, Versicherungen, Reise-preissicherungsschein, Vorbesprechung

Urwald am Rhein

Der Taubergießen



Hohe, von Efeu ummantelte Baumriesen, armdick herabhängende Lianen, undurchdringliches Dickicht. Die Vegetation weckt Assoziationen an tropische Urwälder. Im Oberrheingraben befindet sich noch ein kleines, geschlossenes System von Auwäldern und Altrheinarmen.

Dieses nahezu unbekanntes Kleinod wird von einer der schönsten Paddelstrecken Europas durchzogen. Mit Kanus, Rädern und zu Fuß werden wir das größte Naturschutzgebiet in Baden-Württemberg erkunden und seine ökologische Bedeutung kennenlernen.

Inhaltliche Schwerpunkte sind die Konflikte um die Nutzung dieses Gebietes und die politischen Auseinandersetzungen um die dort geplanten Hochwasserpolder.

Untergebracht sind wir in Mobilhomes (kleine mobile Ferienhäuser) auf einem Zeltplatz am Rhein in Frankreich. Fahrräder können vor Ort ausgeliehen werden, wir empfehlen aber, eigene mitzunehmen.

- Termine** 13.9.–19.9.2020
Ort Rhinau im Elsass direkt am Taubergießen/Oberrhein
Gebühr 455 Euro
Leistungen 7 Übernachtungen im Mobilehome, Bootsmiete, Seminarleitung, Seminarmaterial, Exkursionen, Versicherungen, Reisepreissicherungsschein, Vorbesprechung

Die Wende in der Landwirtschaft !?!

Biohöfe rund um Frankfurt



Die ehemalige Bundeslandwirtschaftsministerin Künast hatte als politisches Ziel 20 % Biolandbau in Deutschland vorgegeben. Kann dieses Ziel überhaupt erreicht werden? Wenn ja, unter welchen Bedingungen? Lohnt es sich überhaupt? Ist Biolandbau wirklich eine Lösung? Können die Menschen dann noch ausreichend ernährt werden? Ist Bioernährung wirklich gesünder? Ist die Tierhaltung artgerechter? Sind die Anbaumethoden wirklich umweltfreundlicher? Was ist Mythos? Was ist Angstmache? Was ist Notwendigkeit? Was ist knallhartes Geschäft? Wie wirken sich veränderte politische Rahmenbedingungen aus?

Auf Exkursionen zu den Biohöfen in der Umgebung werden wir uns mit den Beteiligten, die vom Bioanbau leben, die daran verdienen und die zum Teil die öffentliche Diskussion führen, auseinandersetzen.

- Termine** 21.9.–25.9.2020
- Ort** Frankfurt
- Gebühr** 195 Euro
- Leistungen** Exkursionen, Versicherungen, Seminarleitung, Seminarmaterial

Energien der Zukunft

Energieversorgung in Frankfurt



Stichpunkte, unter denen wir uns dem Thema „Zukunft und Energie“ nähern wollen, sind: Wohlstand, Gewinn an Lebensqualität, Nutzen für den eigenen Geldbeutel und die Umwelt, Freude am Ausprobieren, Neugierde auf etwas Neues, Bewältigung einer Herausforderung.

Frankfurt ist eine Stadt, die auf diesem Weg schon einige Schritte gegangen ist. Als eine der ersten Städte in Deutschland hat Frankfurt schon Anfang der 90er-Jahre ein Energiereferat eingerichtet. Inzwischen gibt es eine Menge sehr interessanter, vorzeigbarer Projekte, von denen wir uns einige ansehen werden: Blockheizkraftwerke, Passivhäuser, Niedrigenergiehäuser, Solarthermie, Photovoltaik, Wasserkraft.

Dabei werden wir auch den notwendigen kritischen Fragen nachgehen: Sind diese Projekte wirklich modellhaft? Ist die Energiebilanz insgesamt positiv? Ist das alles überhaupt bezahlbar? Wie öko ist der Ökostrom des städtischen Energieversorgungsunternehmens?

In Gesprächen mit Verantwortlichen soll geklärt werden, wo die politischen Rahmenbedingungen geändert werden müssen. Werden erneuerbare Energien ausreichend gefördert? Oder wird hier sinnlos Geld verpulvert?

Termine	2.11.–6.11.2020
Ort	Frankfurt
Gebühr	195 Euro
Leistungen	Exkursionen, Versicherungen, Seminarleitung, Seminarmaterial

Unterkünfte



Camp des Gorges, Ardèche

Das Camp des Gorges ist ein ehemaliges französisches Jugendcamp. Das schattige Grundstück befindet sich direkt am Ufer der Ardèche am Anfang der großen Schlucht. Der Platz besitzt gute und saubere Sanitäreinrichtungen. Die Gruppe zeltet im Schatten unter Robinien mit Blick auf den Fluss.



Alpenvereinshaus in Hirschegg, Kleinwalsertal

Das Haus des Deutschen Alpenvereins liegt am Ende einer kleinen Straße in völlig ruhiger Umgebung mit Blick auf die 2.000 Meter hohe Kanzelwand. Das Haus ist mit modernen Sanitäreinrichtungen sowie großzügigem und gemütlichem Aufenthaltsraum ausgestattet. Dort haben wir vier Zimmer, die mit maximal zwölf Personen belegt werden. In der gut bestückten Küche werden wir gemeinsam kochen, können aber auch im Dorf essen gehen.



Schutzstation Wattenmeer Hallig Langeneß

www.schutzstation-wattenmeer.de

Zwanzig Generationen Zivildienstleistender haben einen ehemaligen Bauernhof auf der Hallig renoviert und zur Schutzstation mit angegliedertem Tagungshaus umgebaut. Die Station liegt auf einer Warft inmitten von Salzwiesen und hat ringsumher freien Blick zum Horizont. Sie hat Mehrbettzimmer, eine sehr gut ausgebauten Küche und einen großen Aufenthaltsraum.



Camping du Ried, Rhinai, Taubergießen

Der Zeltplatz liegt in der Nähe der Gemeinde Rhinai in Frankreich und ungefähr zwei Kilometer vom Taubergießen entfernt. Untergebracht sind wir in Mobilhomes (kleine mobile Ferienhäuser). Für das gemeinschaftliche Kochen und als Seminarraum steht uns ein großes Gruppenzelt zur Verfügung.



Ferienhäuser am Rande des Kellerwaldes

In einer kleinen Ferienhaussiedlung am Rande von Frankenau südlich des Nationalparks Kellerwald haben wir zwei kleine Ferienhäuser gemietet. Die sehr ruhig gelegenen Häuser bieten modernen Ferienhauskomfort in je drei Doppelzimmern. Bis zum Nationalpark sind es nur wenige Meter, sodass entspannende Spaziergänge mit interessanten Naturerlebnissen schon fast mit dem Schritt aus dem Haus beginnen.



Aire de la Séranne, St. Jean des Bueges

www.seranne.org

Im Dorfkern von St. Jean des Bueges hat das Bildungswerk Horizons Séranne zwei Häuser renoviert und eins zu einem typischen französischen Gîte umgebaut. In dem Seminarhaus stehen uns Doppelzimmer mit Etagenduschen zur Verfügung. Außerdem besitzt das Haus einen großen Seminarraum, eine weitläufige Terrasse und einen Aufenthalts- und Speiseraum, in dem die Gruppe die reichhaltige Vollpension genießen kann. Zusätzlich sind im Dorf komfortable Zimmer erhältlich.



El Marañon, Costa Rica

www.cultourica.com

Das ehemalige Landhaus wurde von unseren Kollegen zu einem Tagungshaus und Hotel umgebaut. El Marañon liegt acht Kilometer vom Flughafen und 18 Kilometer vom Zentrum San José entfernt. Es liegt inmitten eines großen tropischen Gartens mit Blick über das Zentraltal und zum Vulkan Poas. Die Gebäude wurden ökologisch restauriert und bieten Doppelzimmer mit Dusche und WC.



Schäferwagen-Herberge Nonnenroth

www.schaeferwagen-nonnenroth.de

Am Nordrand der Wetterau liegt der kleine Ort Nonnenroth, Teil der „Schäferstadt“ Hungen. Hier haben wir eine auf einer Streuobstwiese idyllisch gelegene Schäferwagen-Anlage gemietet. Die Anlage besteht aus sechs Schäferwagen mit 18 Schlafplätzen. Alle Schäferwagen sind nach historischem Vorbild in Holzbauweise neu gebaut. Ausgestattet sind sie mit drei Betten (Doppelbett/Etagenbett), Sitzgelegenheit und kleinem Tisch, Infrarotheizung und elektrischem Licht sowie Stromanschluss. Duschen, Toiletten und Waschplätze sind in einem modernen Sanitär- und Servicehaus untergebracht, das zudem überdachte Abstellplätze für Fahrräder und eine E-Bike-Ladestation bietet. Darüber hinaus können wir hier einen Raum mit einer Infothek und WLAN nutzen. Für das gemeinschaftliche Kochen und als Seminarraum steht uns ein großes Holzhaus zur Verfügung.



Naturfreundehaus am Meinhard

Unser Haus liegt umgeben von einem großen Waldgebiet am südlichen Rand der „Hessischen Schweiz“, unmittelbar am „Grünen Band“.

Die Lage des Hauses bietet einen herrlichen Blick auf Eschwege und das Werratal.

Das kleine Haus ist einfach ausgestattet und hat 16 Schlafmöglichkeiten in Mehrbettzimmern (4-Bett-Zimmer). Neben einer Selbstkocherküche haben wir die Möglichkeit, mehrere Aufenthaltsräume und zwei Terrassen zu nutzen.

Anmeldung

Bildungsurlaub _____

Datum _____

Name _____

Beruf _____

Alter _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Bundesland _____

Tel. _____

E-Mail _____

Ich brauche ein Leihrad für die Teilnahme am Bildungsurlaub

„Urwald am Rhein – Der Taubergießen“

„Die Wetterau – Wandel einer Landschaft“

Die Teilnahmebedingungen habe ich gelesen und akzeptiert.

Datum, Unterschrift

Höchster Bildungsschuppen
Kleine Gasse 28
61130 Nidderau

Tel.: 069 30065742
info@bu-bildungsschuppen.de
www.bu-bildungsschuppen.de

Organisatorisches und Teilnahmebedingungen

Viele unserer Bildungsurlaube erstrecken sich über sieben Tage. Wir sind damit in der Lage, im Rahmenprogramm dem Erlebniswert der besuchten Region Rechnung zu tragen, ohne mit dem Bildungsurlaubsgesetz in Konflikt zu geraten.

Bei Veranstaltungen, bei denen die Teilnehmer aus verschiedenen Bundesländern kommen und ein Vortreffen zu aufwendig ist, erhalten Sie eine Teilnehmerliste und ausführliches Infomaterial zugeschickt. Falls Ihre Adresse nicht mitverschickt werden soll, genügt eine kurze Mitteilung ans Büro.

Bei allen Fragen zu einzelnen Bildungsurlauben rufen Sie bitte in unserem Büro an oder schicken uns eine E-Mail. Am besten erreichen Sie uns Di. und Do. von 15 Uhr bis 17 Uhr. Auf jeden Fall ist ein Anrufbeantworter geschaltet und wir rufen zurück. Nach der schriftlichen Anmeldung erhalten Sie die Unterlagen für den Arbeitgeber, eine Anmeldebestätigung und den Reisepreissicherungsschein. Die Teilnehmergebühr wird vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung fällig. Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen anerkannt.

Rücktritte bis 28 Tage vor Kursbeginn erfordern eine Bearbeitungsgebühr von 50 % der Kursgebühren, Rücktritte vom 27. bis 8. Tag vor Kursbeginn erfordern 75 %, bei späteren Rücktritten müssen 95 % der Kursgebühr einbehalten werden. Bei Nichterscheinen ohne Rücktrittsmeldung kann der Kursbeitrag nicht erstattet werden. **Denken Sie bitte an eine Reiserücktrittsversicherung.** Die Bildungsurlaube in Costa Rica und Peking haben eigene Stornobedingungen. Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, kann der Verein vom Vertrag zurücktreten.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Der Verein übernimmt keine Haftung für Personenschäden und Sachschäden während der Anfahrt und während des Bildungsurlaubes. Während des Bildungsurlaubes ist den Anweisungen der Kursleiter Folge zu leisten. Unter Beachtung der gesetzlichen Regelungen können in Absprache mit den Teilnehmern Änderungen im Programmablauf festgelegt werden. Die eventuelle Ungültigkeit einzelner Punkte dieser Vereinbarung setzt nicht die kompletten Teilnahmebedingungen außer Kraft.



Höchster Bildungsschuppen
Kleine Gasse 28
61130 Nidderau

Tel.: 069 30065742
info@bu-bildungsschuppen.de
www.bu-bildungsschuppen.de

Tanus Sparkasse
IBAN: DE92 5125 0000 0000 3382 73
BIC: HELADEF1TSK

Mitglied im

